

Velotal Rheintal

LEITFADEN

Leitfaden Radroutenführung auf Nebenstraßen

Gemeindeforum

20.02.2024

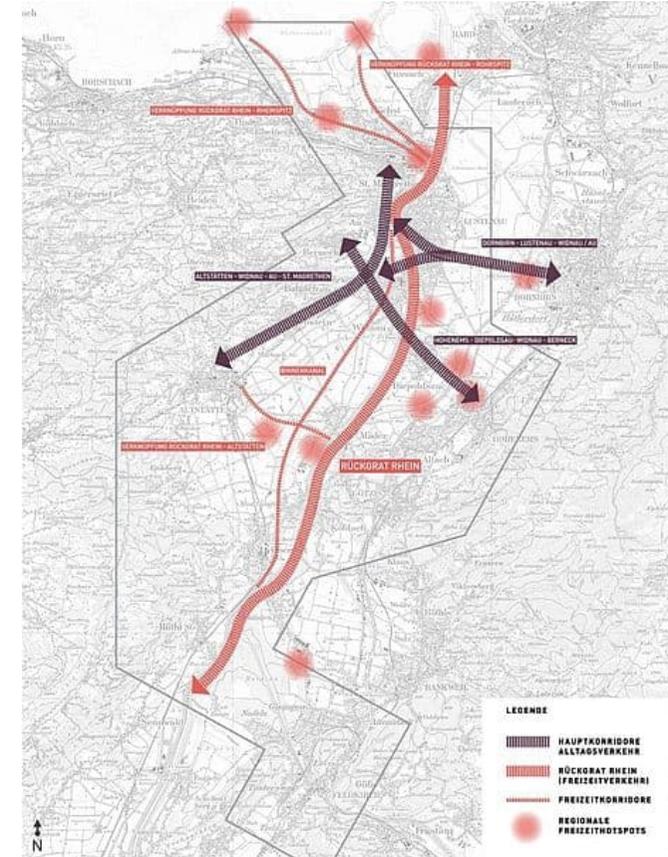


Energieinstitut Vorarlberg

© Velotal Rheintal

Was ist Velotal Rheintal?

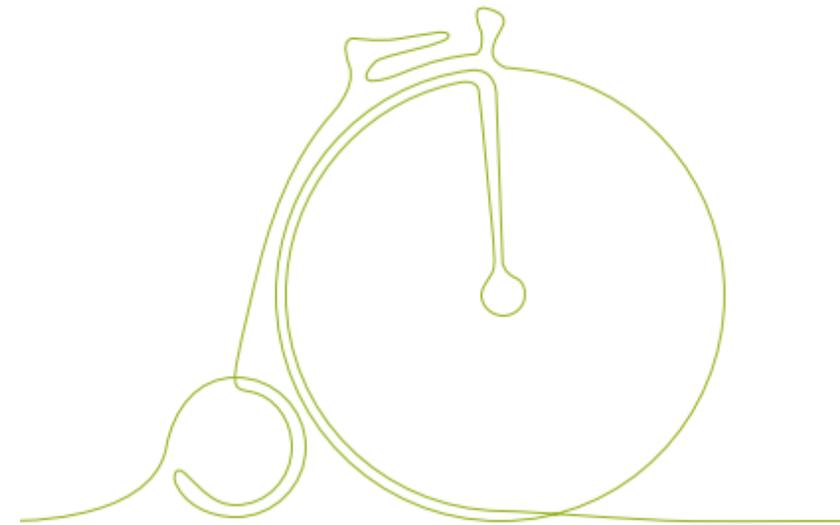
- Grenzüberschreitende Initiative von Land Vorarlberg, Kanton St. Gallen + Gemeinden im Regionalverband in Vorarlberg und St. Gallen (Projektleitung: Verein Agglomeration Rheintal)
- Aktuelle Aktivitäten (Auszug)
 - Fortlaufende Abstimmung von grenzüberschreitenden Radverkehrsprojekten
 - Ideenwettbewerb Velotal Rheintal
 - Grenzüberschreitende Radverkehrszählung
 - Bewusstsein: Grenzüberschreitende Freizeitkarte, Eventbike, etc.
- Ziel:
 - Mehr Mensch in der Region über grenzen hinweg zum Radfahren bewegen
 - Vernetzung und Erfahrungsaustausch zwischen Gemeinden und Ländern



Wie ist die Idee entstanden?

- Radrouten im Mischverkehr (auf Nebenstraßen) haben viele Vorteile:
 - Flächeneffizienz
 - Durchgängigkeit
 - Aufwertung Straßenzüge/Wohnquartiere
 - Möglichkeit zur Reduktion von MIV
 - uvm.
- ABER: „Radfreundliche“ Gestaltung ist ein MUSS

→ Idee eines LEITFADENS



Velotal – zwei Länder, zwei Leitfäden

Version AT - 2023



Version CH - 2021

Attraktive Veloverkehrsinfrastruktur auf Nebenstrassen¹

Das Velo ist umweltfreundlich, fördert die Gesundheit und entlastet die an ihre Kapazitätsgrenze stossende Strasseninfrastruktur. Die Voraussetzung für die Nutzung des Velos im Alltag ist eine attraktive Infrastruktur, auf der sich die Nutzerinnen und Nutzer sicher fühlen. Wenn die Führung des Veloverkehrs auf Hauptstrassen nicht attraktiv ist, können Velorouten auf Nebenstrassen angeboten werden. Dort hat sich die Führung des Veloverkehrs im Mischverkehr in Tempo-30-Zonen bewährt. Aber durch den Rechtsvortritt, der die gefahrene Geschwindigkeit des motorisierten Verkehrs reduziert, wird auch der Fahrfluss des Veloverkehrs unterbrochen. Zur Förderung eines stetigen Velofahrens ist es seit 1.1.2021 in der Schweiz möglich, auf ausgewiesenen Velorouten den Rechtsvortritt in Tempo-30-Zonen aufzuheben. Das vorliegende Merkblatt informiert, was Gemeinden beachten müssen, wenn sie auf Velorouten zur Verstärkung des Velofahrflusses den Rechtsvortritt aufheben wollen und wie sie dies rechtskonform umsetzen können.

Die Führung auf Hauptstrassen ist in der Regel der direkteste Weg. Die Verkehrsbelastungen sind auf diesen Strassen meist hoch und die Veloinfrastruktur wird aufgrund der engen Platzverhältnisse häufig auf der Strasse mit Radstreifen oder im Mischverkehr geführt. Diese Führung entlang von Hauptstrassen wird von einem Teil der potenziellen Nutzerinnen und Nutzer als unattraktiv und unsicher wahrgenommen, so dass sie ihr Velo tendenziell nicht nutzen. Damit für diese Gruppe von potenziellen Velofahrenden eine attraktive und gern genutzte Route angeboten werden kann, ist es in vielen Fällen im Siedlungsgebiet sinnvoll und wünschenswert, zusätzlich Velorouten abseits von Hauptstrassen auf Nebenstrassen, auch in Tempo-30-Zonen, anzubieten.

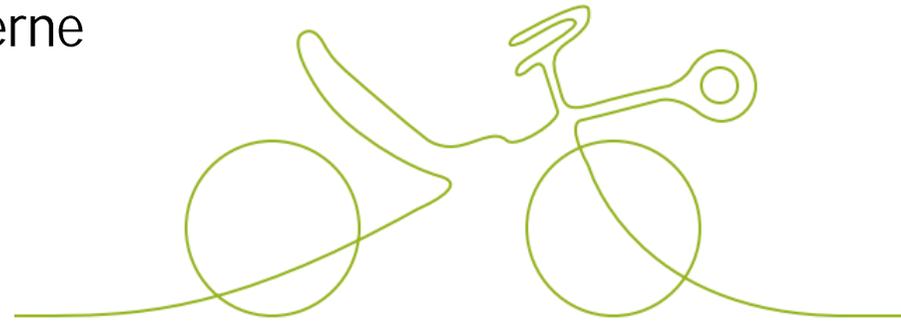
Die Führung einer Veloroute auf Nebenstrassen ist bei möglichst niedrigen Geschwindigkeiten (am besten Tempo-30-Zonen) und bei einem geringen Verkehrsaufkommen des motorisierten Verkehrs sowie einer weitgehend umwegfreien Führung der Nebenstrasse attraktiv. Sind diese Rahmenbedingungen erfüllt, stellen Nebenstrassen mit einer gemischten Führung des Veloverkehrs auf der Fahrbahn mit dem motorisierten Verkehr eine attraktive und sichere Veloinfrastruktur dar. Diese Führung bietet auch die Chance, neue Nutzerinnen und Nutzer für das Velofahren zu gewinnen.

Was ist eine Nebenstrasse?

Unter einer Nebenstrasse wird in diesem Merkblatt eine siedlungsorientierte Strasse von untergeordneter Bedeutung verstanden. Nach der Signalisationsverordnung (SSV) fallen unter den Begriff Nebenstrasse alle Strassen, deren Beginn nicht besonders gekennzeichnet ist und auf denen die allgemeinen Verkehrsregeln gelten.

Was ist Ziel bzw. wer ist Zielgruppe?

- NICHT Ziel der AT-Version: Kein Planungsleitfaden für Fachplaner*innen
- Ziel: Attraktiv gestaltetes Handbuch in den man gerne blättert und sich Inspiration holen kann
- Zielgruppe:
 - Tiefbau, Mobilitäts-/Umweltbeauftragte, Raumplanung
 - Verwaltung UND Politik



Aufbau des Leitfadens „Version AT“

- Inhaltliche Abgrenzung (Nebenstraßen vs. Hauptstraßen, Radrouten, etc.)
- Eignungskriterien Routenführung auf Nebenstraßen
 - Geschwindigkeit
 - DTV
 - Direktheit, Unterbrechungsarm, Orientierung
- Instrumente zur Gestaltung im Mischverkehr
- Rechtliche Grundlagen



Instrumente zur Gestaltung Verkehrsregime

- Fahrradstraße
- Temporegime
- Bevorrangung
- Sichtfenster
- Netzunterbrechungen für KFZ
- Parkierung



Instrumente zur Gestaltung

Gestaltungselemente

- Umgang mit überbreiten Straßen
- Gestaltungsmaßnahmen



Abb 25 Beispiel einer Mittelmarkierung in einer Kurvensituation mit Radverkehrsführung



Abb 16 Beispiel einer Kreuzung mit Einengungen

Was war bei der Erstellung wichtig?

- Sehr Praxisnah
- Viele Bilder von Beispielen
- Beispiele aus der Region
- Einfache Elemente zum „nachmachen“



Abb 23 Beispiel eines Mosaiks als Markierung im Kreuzungsbereich

Zum Download unter:

https://vorarlberg.at/documents/302033/472213/Leitfaden_Velotal_Nebenstrassen.pdf/722c6db4-a82d-1575-de8e-c7b31c743887?t=1705396175429

Bei Fragen gerne melden:

David Madlener, david.madlener@energieinstitut.at,
05572/31202-87

